

# Mit WhatsApp vertraut werden

*Oma Erla erklärt es*



*Angela Reeg-Müller  
mit Geschichten und Tipps von Oma Erla*

Ein Projekt zur digitalen Teilhabe

mehr unter  
[www.60plusgehtonline.de](http://www.60plusgehtonline.de)

# Vorwort von Oma Erla

*„Herzlich willkommen zu meinem kleinen WhatsApp-Ratgeber! Lukas hat einfach sein Handy auf den Tisch gelegt. Kein großes Aufheben, kein Kurs, kein Handbuch. Nur: Erla, ich zeig dir das jetzt.*

*So hat das bei mir angefangen. Und heute schreibe ich meiner Schwester Hilde in Kanada, als würde sie nebenan wohnen.*

*Das Tippen lernst du. Den Rest auch. Dieses Büchlein zeigt dir, wie.*

*Vielleicht denkst du gerade: Ach du meine Güte, Technik! Das ist nichts für mich!*

*Aber glaub mir: Jeder kann WhatsApp lernen, Schritt für Schritt. Ich habe schon so viele gesehen, die dachten: Das schaff ich nie! Und heute verschicken sie Fotos, Emojis und Sprachnachrichten, als hätten sie nie etwas anderes getan. Also: Mach dir keine Sorgen. Dieses Büchlein ist extra für dich gemacht. In Ruhe, mit Humor und ohne Fachjargon. Und nun: Viel Freude mit den ersten Schritten!“*



# Was dich in diesem Büchlein erwartet

1	<b>Hallo, ich bin Oma Erla</b>	<b>S. 6</b>
2	<b>Was ist WhatsApp eigentlich?</b>	<b>S. 7</b>
3	<b>Dein Start: WhatsApp einrichten</b>	<b>S. 9</b>
4	<b>Nachrichten schreiben, Emojis nutzen</b>	<b>S. 11</b>
5	<b>Der WhatsApp-Status, was steckt dahinter?</b>	<b>S. 13</b>
6	<b>Fotos und Videos verschicken</b>	<b>S. 16</b>
7	<b>Telefonieren und Video-Anrufe</b>	<b>S. 18</b>

# Was dich in diesem Büchlein erwartet

(fortgesetzt)

8	<b>Gruppen &amp; Familien-Chat</b>	<b>S. 20</b>
9	<b>Standort teilen, so wirst du gefunden</b>	<b>S. 22</b>
10	<b>Sicherheit &amp; Privatsphäre</b>	<b>S. 24</b>
11	<b>Oma Erlas Tipps für den Alltag</b>	<b>S. 27</b>



# Kapitel 1:

## Hallo, ich bin Oma Erla

*Schön, dass du hier bist!*

*Ich heiße Erla. Und ich erinnere mich noch genau an den Tag, als mein Enkel Lukas mir WhatsApp eingerichtet hat. Ich dachte: Wozu brauche ich das? Ich habe doch ein Telefon.*

*Drei Tage später habe ich meiner Schwester Hilde in Kanada ein Foto vom Garten geschickt. Sie hat sofort mit einem Herzchen geantwortet. Früher wäre dafür ein Ferngespräch fällig gewesen.*

*Heute schreibe ich meiner Freundin und Nachbarin Christa eine Nachricht, wenn ich weiß, dass sie gerade nicht ans Telefon kann. Ich schicke meinem Enkel Lukas Sprachnachrichten, wenn mir das Tippen zu viel wird. Und meinen Freund Otto bekomme ich öfter zu Gesicht, seit wir uns per Videoanruf treffen.*

*WhatsApp hat meinen Alltag nicht komplizierter gemacht. Es hat ihn näher gemacht.*

*Und das kann es für dich auch.*

# Kapitel 2:

## Was ist WhatsApp eigentlich?

*„Also, stell dir mal vor: Früher haben wir noch richtige Briefe geschrieben, mit Füller, Briefmarke und Gang zum Briefkasten. Und dann hieß es: Warten.*



Bildquelle: ChatGPT (KI), 2026

*Bis die Antwort kam, manchmal bis ins neue Jahr!*



*Später kamen dann SMS. Da musste man immer aufpassen, wie viele Zeichen man schreibt, sonst wurde es teuer. Ich erinnere mich noch: Mein Enkel Lukas schrieb mir einmal nur: HDL. Ich dachte, das ist irgendeine Krankheit. Dabei heißt es: Hab dich lieb.” 🤪*

Und heute? Heute gibt es **WhatsApp**.

Damit kannst du kostenlos (ja, richtig gehört: kostenlos!) Nachrichten verschicken, vorausgesetzt, du bist mit dem Internet verbunden.



Bildquelle: ChatGPT (KI), 2026

## Aber WhatsApp kann noch mehr:

Du kannst Bilder verschicken, zum Beispiel vom frisch gebackenen Apfelkuchen. Du kannst Sprachnachrichten aufnehmen, wenn dir das Tippen zu mühsam ist. Und du kannst telefonieren – sogar mit Bild. Das nennt man dann Videoanruf.

*“Das Tolle daran: Es geht blitzschnell. Die Nachricht ist da, bevor du Apfelstrudel sagen kannst.*

*Und das Schönste daran: Ich bin mit meinen Freunden und meiner Familie verbunden, auch wenn sie viele Kilometer weit weg wohnen.*

*Meine Schwester Hilde wohnt in Kanada. Früher gab es teure Ferngespräche, heute drücke ich nur auf ein kleines Symbol und schwups sehe ich sie auf dem Bildschirm. Fast, als säße sie neben mir am Kaffeetisch.“*




# Kapitel 3: Dein Start: WhatsApp einrichten

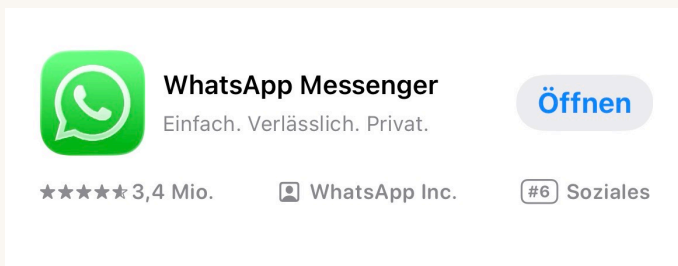
## Schritt 1: WhatsApp im Store finden

Zuerst öffnest du den App Store (wenn du ein iPhone hast) oder den Play Store (wenn du ein Android-Handy hast).

Dort gibt es tausende Apps, aber keine Angst, wir suchen nur nach einer: WhatsApp.

Es gibt eine kleine Lupe , das ist die Suchfunktion. Da tippst du ‚WhatsApp‘ ein.

Du erkennst die App am **grünen Symbol mit der weißen Sprechblase und dem Telefonhörer**.



## Schritt 2: Installieren

Jetzt drückst du auf Installieren (oder Laden beim iPhone). Das dauert ein kleines Weilchen, vielleicht gerade so lange, dass du nebenbei einen Schluck Kaffee trinken kannst.

Keine Sorge: Das ist ganz normal.

## Schritt 3: Erste Schritte in WhatsApp



Wenn die App fertig geladen hat, tippst du sie an und schon öffnet sich WhatsApp.

Nun fragt die App nach deiner Telefonnummer.

Das ist wichtig, weil WhatsApp deine Nummer benutzt, um dich zu erkennen und deine Kontakte zu verbinden.

Du gibst also deine Nummer ein, und gleich danach bekommst du eine SMS mit einem Code.

Den Code tippst du ein und schon bist du offiziell drin.

## Schritt 4: Dein Profil

Jetzt wird's persönlich: WhatsApp fragt dich nach einem Profilbild und deinem Namen.

Mach dir keine Sorgen, du musst kein Selfie machen, wenn du nicht willst.

Du kannst auch ein schönes Urlaubsfoto oder ein Bild von deinem Lieblingsblumenstrauß oder einfach etwas, das dir gefällt.

Und beim Namen reicht einfach ‚Erla‘, ‚Oma‘ oder wie du eben genannt werden möchtest.

# Kapitel 4: Nachrichten schreiben & Emojis benutzen

So, jetzt fängt der Spaß richtig an! Stell dir vor: Du hast WhatsApp auf deinem Handy, und jetzt willst du jemandem schreiben. Das ist fast so wie eine Postkarte, nur ohne Briefmarke und mit Sofortzustellung.

## Eine Nachricht schreiben

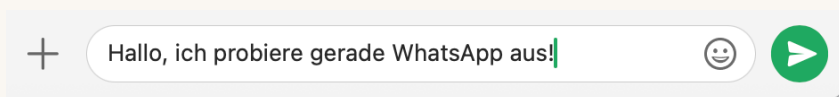
Öffne WhatsApp und such dir in der Liste einen Kontakt aus, zum Beispiel Christa, Lukas oder Otto. Unten siehst du ein Feld: „Nachricht schreiben“. Da tippst du mit deinem Finger hinein und die Tastatur erscheint.

Jetzt kannst du schreiben, was du willst:

“Hallo, ich probiere gerade WhatsApp aus!”

Wenn du fertig bist, tippst du auf den kleinen grünen Pfeil (das ist der ‚Abschicken-Knopf‘).

Und schon flitzt deine Nachricht durchs Internet und landet bei deinem Gegenüber.



Das sieht dann z.B. so aus wie oben auf dem Bild.

## Emojis – die kleinen Bildchen

Und jetzt kommen wir zu den bunten Bildchen, den Emojis (sprich: Imodschis).

Manchmal sagt so ein Emoji mehr als tausend Worte.

- Ein Herz ❤️ zeigt sofort: ‚Ich hab dich lieb!‘
- Ein lachendes Gesicht 😂 bedeutet: ‚Das war wirklich witzig!‘
- Ein Daumen hoch 👍 ist wie ein ‚Alles klar‘.

Als ich das erste Mal ein Zwinker-Smiley 😏 verschickt habe, dachte meine Enkelin, ich sei plötzlich voll modern. Na, wenn das mal kein Kompliment ist!

### Tipp von Oma Erla

*„Aber Vorsicht: Manchmal kann man ein Emoji falsch verstehen. Ein trauriges Gesicht 😞 ist eben kein Scherz, also immer überlegen, ob’s passt.“*



*Und übertreiben muss man auch nicht. Drei Herzen 💕💕💕 sind genug, sonst denkt dein Gegenüber, du bist frisch verliebt.“*

# Kapitel 5: Der WhatsApp-Status

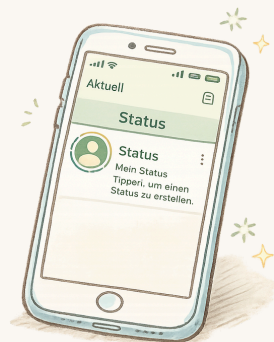
Vielleicht ist dir in WhatsApp schon das Wort Status aufgefallen – und du hast dich gefragt: „Was ist das denn nun wieder?“

Keine Sorge, das ist nichts Kompliziertes. Stell dir vor, du hängst eine kleine Notiz an ein schwarzes Brett, nur eben digital, und nur für Menschen, die dich kennen. Das ist der Status.

Du kannst damit ein Foto teilen, einen kurzen Text schreiben, ein Bild mit einem Spruch posten oder ein kleines Video zeigen.

Und das Beste daran: Der Status bleibt nur 24 Stunden sichtbar, danach verschwindet er von selbst. Du musst also gar nichts löschen – WhatsApp räumt selbst wieder auf.

*„Einfach ausprobieren – nach 24 Stunden ist es sowieso wieder weg.“*



## Wer sieht meinen Status?

Deinen Status sehen nur Menschen, die deine Telefonnummer gespeichert haben und deren Nummer auch bei dir gespeichert ist. Du kannst außerdem selbst einstellen, wer ihn sehen darf.

Das stellst du so ein:

Bei Android: Tippe auf die drei Punkte oben rechts → Einstellungen → Datenschutz → Status.

Beim iPhone: Tippe unten auf „Einstellungen“ → Datenschutz → Status.

Dort kannst du wählen: alle Kontakte, nur bestimmte Personen – oder du schließt einzelne Personen aus. So behältst du die Kontrolle.

„Du entscheidest, wer mitlesen darf – und wer nicht.“

Oma Erla meint:

*„Nicht alles muss für immer im Internet stehen. Manches darf auch wieder verschwinden.“*



## Wo finde ich meinen Status?

Öffne WhatsApp und tippe unten auf „Aktuelles" oder „Status". Dort siehst du, was deine Kontakte gerade geteilt haben – und du kannst selbst etwas einstellen.

Was posten andere so? Manche teilen ein Urlaubsfoto, andere einen lustigen Spruch oder einen Geburtstagsgruß. Manches ist persönlich, manches einfach nur nett anzuschauen.

U

nd du? Du musst gar nichts posten. Du kannst einfach nur schauen, was andere teilen, ganz in Ruhe, ohne Druck.

Wenn du doch einmal etwas ausprobieren möchtest: Ein kurzer Satz, ein schönes Foto, ein Gedanke, mehr braucht es nicht. Und nach 24 Stunden ist es sowieso wieder weg.

Oma Erla meint:

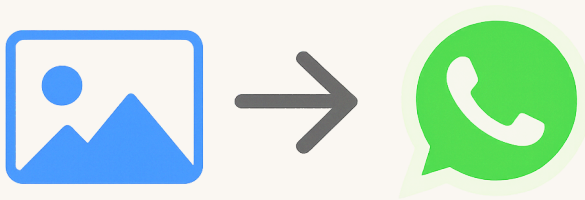
*„Nicht alles muss für immer im Internet stehen. Manches darf auch wieder verschwinden.“*



# Kapitel 5: Fotos & Videos verschicken

Jetzt wird's lebendig! Denn mit WhatsApp kannst du nicht nur Nachrichten schreiben, sondern auch Fotos und sogar Videos verschicken.

Das ist herrlich, so kann ich meinen selbst gebackenen Kuchen gleich allen zeigen, noch bevor er gegessen ist. 🍪



## Ein Foto verschicken

So geht's:

Öffne den Chat mit der Person, der du ein Bild schicken möchtest. Unten siehst du ein kleines Büroklammer-Symbol, manchmal auch ein + beim iPhone. Tippe darauf und wähle „Galerie“ oder „Fotos“. Such dir ein Bild aus, das schon auf deinem Handy ist, vielleicht dein letztes Blumenfoto oder eines vom Familienfest.

Dann noch einmal auf den grünen Pfeil tippen und schon ist dein Foto unterwegs!

*„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte und ist viel schneller verschickt.“*

## Direkt ein neues Foto machen

Du kannst auch gleich ein neues Foto knipsen: Wähle beim Büroklammer-Symbol die Kamera – beim iPhone hast du gleich ein Kamera-Symbol. Halte das Handy ruhig und drücke auf den Auslöser. Gefällt dir das Bild? Dann abschicken. Gefällt es dir nicht? Einfach löschen und nochmal probieren.

Oma Erla:

*„Ich sag’s mal so: Wenn ich meine Katze fotografiere, sieht man oft nur noch ihren Schwanz, weil sie gleich wegläuft. Aber egal, meine Enkel lachen sich kaputt über diese Bilder.“*

## Videos verschicken

Und wenn ein Bild nicht reicht, kannst du auch ein kurzes Video verschicken.

Einfach wie beim Foto die Kamera nehmen, aber den Auslöser-Knopf gedrückt halten. Schon nimmt das Handy ein kleines Filmchen auf.

So habe ich neulich den Vogelschwarm im Garten gefilmt. Meine Freundin schrieb zurück: „Wow, bei dir ist mehr los als im Zoo!“

Und denk daran: Alles, was du verschickst, kann der andere speichern. Also lieber keine Bilder, auf denen du im Schlafanzug mit Lockenwicklern stehst ... außer du willst unbedingt für Lacher sorgen.

*„Was einmal verschickt ist, ist verschickt. Aber ein Lachen ist nie verkehrt.“*

# Kapitel 6: Telefonieren und Videoanrufe

Manchmal reicht Tippen einfach nicht. Da will man die Stimme hören oder gleich das Gesicht sehen.

Früher habe ich oft den Telefonhörer in die Hand genommen und mich über die teuren Ferngespräche geärgert. Heute mache ich das mit WhatsApp – und das Beste: Es kostet (außer deinem Internet) nichts extra!

## Telefonieren mit WhatsApp

So geht's:


Öffne den Chat mit der Person, die du anrufen möchtest.

Oben rechts siehst du ein kleines Hörer-Symbol:

antippen, und schon klingelt es beim anderen. Die

Qualität ist oft besser als beim normalen Telefon.

Oma Erla meint:

*„Ich habe meine Freundin neulich vom Garten aus angerufen – und sie meinte: ‚Erla, ich höre sogar die Vögel zwitschern!‘“* 

## Videoanruf – fast wie zusammen am Tisch

Wenn du dein Gegenüber nicht nur hören, sondern auch sehen willst, dann drückst du im Chat oben rechts auf das Kamera-Symbol. Jetzt sieht dich die Person auf ihrem Bildschirm – und du siehst sie auf deinem. Fast wie ein Besuch, nur ohne dass jemand Kuchen mitbringen muss.

Das fühlt sich an, als säße man direkt nebeneinander, auch wenn tausend Kilometer dazwischenliegen.

*„Ich habe so meine Schwester in Kanada angerufen. Früher war das oft umständlich und nicht ganz einfach. Heute tippe ich nur ein Symbol an und zack, sehe ich sie lächeln.*

*Und ja, sie hat mir sogar live beim Stricken zugeschaut!“*



### **Tipp von Oma Erla**

*“Bei Videoanrufen solltest du ein bisschen auf den Hintergrund achten. Wenn der Wäscheständer im Wohnzimmer steht, sieht den natürlich auch dein Gesprächspartner. 😊 Und halte das Handy ruhig, sonst wackelt das Bild, als wärst du auf einem Schiff in der Nordsee.”*

Aber keine Angst: Auch wenn mal etwas schiefgeht, ist es meistens eher lustig. Ich hatte die Kamera neulich so komisch eingestellt, dass meine Enkel nur meine Stirn gesehen haben. Die haben sich gekringelt vor Lachen.

*„Bei Videoanrufen gilt: Nicht perfekt sein – einfach dabei sein.“*

# Kapitel 7:

## Gruppen & Familien-Chat

Manchmal reicht ein einzelner Chat nicht, da will gleich die ganze Familie mitreden. Genau dafür gibt es die Gruppen bei WhatsApp.

Eine Gruppe ist wie ein digitaler Kaffeeklatsch: Alle sitzen an einem Tisch, nur eben am Handy. ☕ 📱

### Was ist eine Gruppe?

In einer WhatsApp-Gruppe können mehrere Leute gleichzeitig schreiben.

Das heißt: Wenn du ein Foto verschickst, sehen es alle. Wenn du „Guten Morgen!“ schreibst, können gleich mehrere zurückwinken. Und wenn einer fragt: „Wer bringt Kuchen mit?“ – hast du schnell eine Antwort.

*„In unserer Familiengruppe erfahre ich manchmal Dinge, bevor sie mir jemand persönlich erzählt hat. Das hat so seine Vor- und Nachteile.“*

### Eine Gruppe erstellen oder einer beitreten

Meist lädt dich jemand ein, zum Beispiel deine Kinder, die sagen: ‚Mama, wir machen eine Familiengruppe.‘ Du bekommst dann eine Einladung, nimmst sie an und schon bist du dabei.

Aber du kannst auch selbst eine Gruppe starten. Tippe in WhatsApp oben rechts auf die drei Punkte (Android) oder auf „Neue Gruppe“ (iPhone). Dann wählst du die Kontakte aus, die du hinzufügen möchtest, und gibst der Gruppe einen Namen – zum Beispiel „Familie Müller“ oder „Nachbarschaft“.  
Fertig! Schon habt ihr euren eigenen digitalen Treffpunkt.

## **Wenn es mal zu viel wird ...**

So schön Gruppen sind, manchmal kommt da ordentlich viel zusammen.

Plötzlich piept und blinkt das Handy 20 mal hintereinander, weil sich alle gegenseitig ‚Guten Morgen‘ wünschen. Da kann man schon mal nervös werden. Aber keine Angst: Du musst nicht immer sofort antworten.

Und wenn es wirklich zu bunt wird, kannst du die Gruppe stumm schalten. Das heißt: Du siehst alle Nachrichten, aber dein Handy klingelt nicht ständig. Sehr beruhigend!

Oma Erla meint:

*„Ich habe in meiner Familiengruppe schon vieles erlebt:  
Mein Enkel schickt Fußballbilder,  
meine Tochter Fotos aus dem Alltag,  
und ich manchmal ein Bild von meinem Apfelkuchen.  
So weiß jeder gleich Bescheid und keiner fühlt sich außen  
vor.“*

# Kapitel 8: Standorte teilen – so finden dich alle

Manchmal ist es gar nicht so einfach, jemandem den Weg zu erklären.

„Du gehst an der dritten Kreuzung links, dann am Bäcker vorbei, hinter der alten Kastanie ...“ und am Ende steht die Freundin doch drei Straßen zu weit.

Zum Glück gibt's bei WhatsApp eine praktische Funktion: **den Standort teilen**. Damit kannst du jemandem genau zeigen, wo du gerade bist, und der andere sieht es sofort auf seiner Karte. 📍 📱

## So teilst du deinen Standort

Öffne den Chat mit der Person, die dich finden soll. Tippe auf die Büroklammer oder das + beim iPhone und wähle „Standort“ aus. Dann erscheint eine Karte und du kannst auswählen: „Meinen aktuellen Standort senden“. Schickst du das ab, sieht der andere sofort einen roten Punkt auf seiner Karte. Das bist du!



„Seit ich das kenne, spart mir das viele Erklärungen. Und Christa findet mich jetzt immer auf Anhieb.“

Oma Erla: ein Beispiel aus dem Alltag

*„Neulich wollte ich meine Freundin treffen. Früher hätten wir uns am Telefon verheddert: ‚Meinst du das Café neben der Sparkasse oder das beim Markt?‘*

*Diesmal habe ich einfach meinen Standort geschickt. Zehn Minuten später stand sie grinsend vor mir: ‚Ach Erla, das war ja einfach!‘“* ☕ 😊

## Sicherheit beim Teilen

Wichtig: Teile deinen Standort nur mit Leuten, denen du vertraust. Mit deiner Familie, guten Freunden oder der netten Nachbarin ja. Aber nicht mit wildfremden Leuten.

Es gibt auch die Möglichkeit, den Standort *für eine bestimmte Zeit* zu teilen, z. B. für 15 Minuten, wenn dich jemand abholen soll. Danach verschwindet die Freigabe automatisch. Sehr praktisch!

## Tipp von Oma Erla



*„In unserer Familie nutzen wir diese Standort-Funktion „auf Zeit“ gerne. Wenn meine Tochter losfährt, sehe ich sofort, wo sie ist. So weiß ich, ob ich schon mal den Kaffee aufsetzen kann.“*

# Kapitel 9: Sicherheit und Privatsphäre

Lassen wir uns einmal über ein ganz wichtiges Thema reden: Sicherheit. Denn bei aller Freude über WhatsApp sollte man ein paar Dinge wissen, damit man ruhig schlafen kann. Keine Sorge, das ist einfacher als man denkt!


## Dein Profil – nur für Freunde

In WhatsApp kannst du einstellen, wer dein Profilbild und deine Infos sehen darf. Am besten stellst du es so ein, dass nur deine Kontakte dein Foto sehen. Das geht über Einstellungen und dann Datenschutz. Dort findest du genau diese Möglichkeit. Wenn du nicht sicher bist, bitte einfach jemanden aus der Familie, dir das einmal einzurichten. Das ist schnell gemacht und du musst es nur einmal tun. So bleibt dein Bild privat und nicht jeder Fremde sieht dein hübsches Urlaubsfoto vom Strand. 🏖️ Glaub mir: Ich will nicht, dass der Paketbote oder ein wildfremder Mensch mein Profilbild sieht.

*„Was nur für Freunde gedacht ist, sollte auch nur Freunde erreichen.“*

## Fremde Nummern? Vorsicht!

Manchmal schreibt dir jemand, den du gar nicht kennst. Regel Nummer eins: Antworte nicht sofort. Oft sind das Spam-Nachrichten oder sogar Betrüger. Wenn du die Nummer nicht kennst, einfach löschen oder blockieren.

*„Ich habe mal eine Nachricht bekommen: ‚Hallo Oma, mein Handy ist kaputt, überweise mir bitte 200 Euro.‘ Na, ich dachte: So ein Quatsch – mein Enkel würde nie Oma schreiben, sondern gleich: Erla! Da wusste ich sofort, dass es Betrug ist.“* 

## Kettenbriefe und Falschmeldungen

Vielleicht bekommst du auch mal eine Nachricht wie: ‚Schicke das sofort an 10 Freunde weiter, sonst passiert etwas Schlimmes.‘

Oder eine Nachricht mit angeblichen Neuigkeiten, die sich ganz verrückt anhören.

Oma Erla's Rat:

*„Ignorieren und löschen. Das sind Kettenbriefe oder Falschmeldungen. Die sind nur dazu da, Leute zu verunsichern.*

*Glaub nicht alles, was im Handy steht. Wenn du unsicher bist, frag lieber jemanden, dem du vertraust.“*



## Nachrichten lesen – ohne Stress

Noch ein kleiner Tipp: Niemand hat das Recht, von dir sofort eine Antwort zu verlangen.

Wenn du keine Lust oder Zeit hast, dann antworte später. Und die wichtigsten Menschen melden sich bestimmt wieder, auch wenn du einmal nicht sofort antwortest.

WhatsApp soll Freude machen, keinen Stress! ✓ 😊

## Tipps von Oma Erla



- *Teile nur mit Menschen, denen du vertraust.*
- *Lass dich nicht verrückt machen.*
- *Und hör auf dein Bauchgefühl.*
- *Wenn dir eine Nachricht komisch vorkommt, einfach löschen.*
- *Deine Ruhe ist wichtiger als irgendein Kettenbrief. 🌸*

# Kapitel 10: Oma Erlas Tipps für den Alltag

*„So, jetzt weißt du schon eine ganze Menge über WhatsApp. Aber ein paar kleine Alltagstricks habe ich noch für dich. Die machen das Leben leichter und den Spaß größer.“* 🌸 📱

## **Sprachnachrichten, wenn das Tippen mühsam wird**

Manchmal tun die Finger weh oder man ist einfach zu langsam beim Tippen. Dann sind Sprachnachrichten die Rettung!

Halte unten im Chat das kleine Mikrofon-Symbol gedrückt, sprich deine Nachricht und lass es los. Schon hört dein Gesprächspartner deine Stimme. Das ist fast so, als würdest du auf den Anrufbeantworter sprechen, nur moderner. 🎤

## **Chats anpinnen, die wichtigsten immer oben**

Wenn du viele Chats hast, verlierst du schnell den Überblick.

Aber du kannst die wichtigsten nach oben pinnen. So bleibt zum Beispiel der Familien-Chat immer ganz oben.

Wie das geht, erkläre ich dir gleich auf der nächsten Seite.

*„Die kleinen Tricks sind oft die, die den größten Unterschied machen.“*

## Und so geht das Chat-Anpinnen

Wichtige Gespräche kannst du oben festhalten (“anpinnen”). So findest du sie schneller wieder.



*Wenn du ein Android-Gerät nutzt*

Öffne WhatsApp und bleibe in der Chat-Übersicht. Halte den gewünschten Chat kurz gedrückt. Oben erscheint dann eine Menüleiste mit einer Reißzwecke – tippe darauf. Der Chat bleibt nun ganz oben stehen.



*Wenn du ein iPhone nutzt (iOS)*

Öffne die Chat-Übersicht in WhatsApp. Wische beim gewünschten Chat von links nach rechts und tippe auf die Reißzwecke. Auch dieser Chat bleibt jetzt oben.

Du kannst übrigens mehrere Chats anpinnen. Angepinnte Chats erkennst du an der kleinen Reißzwecke. Und zum Lösen wiederholst du einfach den gleichen Schritt.

Oma Erla sagt:

*“Du bringst nur Ordnung hinein. Mehr passiert nicht.”*

## Und ganz zum Abschluss

### Nicht verrückt machen lassen

Dein Handy piept, blinkt, vibriert? Kein Grund, sofort in Panik zu verfallen. Manchmal sind das einfach nur Bilder von Katzen oder ein Guten-Morgen-Spruch.

Du musst nicht sofort antworten. Du kannst eine Nachricht auch mal liegen lassen. Und wenn es gar zu viel wird, einfach stumm schalten.

Merke: WhatsApp ist für dich da, nicht du für WhatsApp.

### Kleine Freude zwischendurch

Weißt du, was ich am schönsten finde?

Manchmal bekomme ich einfach ein Herzchen oder ein ‚Hab dich lieb‘ von meinen Enkeln oder meiner Freundin.

Und manchmal schicke ich ein Bild von meinem Apfelkuchen herum und plötzlich habe ich eine Einladung zum Kaffeeklatsch.

Das ist doch das Beste an WhatsApp: ein bisschen Freude teilen, auch wenn man nicht am selben Tisch sitzt. ❤️☕

Oma Erla sagt:

*„WhatsApp macht die Welt nicht kleiner. Aber die Menschen, die dir wichtig sind, ein bisschen näher.“*

# Geschafft! Glückwunsch!

“Geschafft! 🎉🎊

*Jetzt weißt du, wie man WhatsApp einrichtet, Nachrichten verschickt, Bilder teilt, telefoniert und dabei auch noch auf Sicherheit achtet. Das Wichtigste aber ist: Du hast den Mut gehabt, Neues auszuprobieren. Sei stolz auf dich!*

*Jeder kleine Schritt macht dich unabhängiger und verbindet dich mit den Menschen, die dir wichtig sind. Wenn mal etwas nicht gleich klappt: durchatmen, nochmal probieren oder jemanden fragen. Ab heute bist du ein echter WhatsApp-Profi!*

*Und denk daran: Perfekt muss es nicht sein, Hauptsache, es macht dir Freude.”*



## **Impressum**

Verantwortlich gemäß § 5 TMG  
Angela Reeg-Muller  
Fockestraße 22, 53125 Bonn  
E-Mail: [angela@reeg-muller.de](mailto:angela@reeg-muller.de)

*Kontakt & Website:*

[www.60plusgehtonline.de](http://www.60plusgehtonline.de)

|

*Impressum online:*

[www.60plusgehtonline.de/impressum](http://www.60plusgehtonline.de/impressum)

*Urheberrecht / Nutzung*

© 2026 Angela Reeg-Muller.

Alle Rechte vorbehalten.

### **Nutzungs- und Weitergabehinweis**

Dieses Mini-Buch darf gerne für den privaten Gebrauch genutzt und weitergegeben werden.

Wenn du Inhalte daraus zitieren oder verwenden möchtest, freue ich mich über eine Quellenangabe mit Hinweis auf

[www.60plusgehtonline.de](http://www.60plusgehtonline.de).

Eine gewerbliche Nutzung oder Veröffentlichung ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet.

### *Bild-/Grafiknachweise*

Illustrationen & Elemente: Canva-Elemente  
(Standardlizenz) /

eigene Gestaltung mit Hilfe von KI „Oma Erla“.  
Logos/Marken bleiben Eigentum der jeweiligen  
Rechteinhaber.

Hinweis zu Markennamen: „WhatsApp“ ist eine  
eingetragene Marke der WhatsApp LLC.  
Dieses Mini-Buch steht in keiner Verbindung zu WhatsApp  
LLC oder der Meta Platforms, Inc..

### *Haftungsausschluss*

Alle Inhalte wurden sorgfältig erstellt. Für Richtigkeit,  
Vollständigkeit und Aktualität wird keine Gewähr  
übernommen.

Für externe Links sind ausschließlich deren Betreiber  
verantwortlich.

Stand: Juni 2026 – Version: v1.2



Ein Projekt zur digitalen Teilhabe  
<https://60plusgehtonline.de>